

Bürgerinitiative "Pro Wilhelminenberg 2030"

Appell

am 18. Jänner 2018 in der Sondersitzung an die Bezirksvertretung Ottakring zur

i) Ablehnung des Gründruckes zur geplanten Umwidmung und Verbauung
der Grünfläche im Biosphärenpark

ii) Unterstützung des Konzeptentwurfs „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“
Gallitzinstraße 8-16, 1160 Wien

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Prokop,
sehr geehrte Bezirksrätinnen,
sehr geehrte Bezirksräte,

am 20. November 2017 haben Sie den „Gründruck“ für das Gebiet Gallitzinstraße 8-16 und 3, 1160 Wien erhalten. Unsere Stellungnahme dazu als überparteiliche Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ vom 27. November 2017 haben wir an die zuständigen Behörden übermittelt und kann auf unserer Webseite „www.prowilhelminenberg.at“ nachgelesen werden.

Im Gemeindevorstand für Petitionen und BürgerInneninitiativen vom 29. November 2017 wurde einstimmig beschlossen, zur Petition „Pro Wilhelminenberg 2030“ nur eine Stellungnahme des *Bezirksvorstehers* für den 16. Wiener Gemeindebezirk Franz Prokop einzuholen.

Der ebenso gestellte Antrag, für eines der größten geplanten Bauprojekte des 16. Bezirkes eine Stellungnahme der *Bezirksvertretung* Ottakring einzuholen und somit von allen im Bezirksparlament repräsentierten Parteien, wurde mit der Stimmenmehrheit der Regierungsfractionen leider abgelehnt.

Somit ergreifen wir als Bürgerinitiative in der heutigen Sondersitzung dank der uns unterstützenden Fractionen die Möglichkeit, Sie alle gesamt als Bezirksparlament Ottakring zu adressieren, nicht als einzelne politische Parteien oder Regierung, sondern als Ottakringer/Innen, ein Umstand der uns eint, und Ihnen die Anliegen von weit mehr als 3500 Anrainer/Innen, die uns unterstützen, mitzuteilen.

Von Ottakringer/Innen, deren tausende händische Unterstützungserklärungen penibel von der MA62 geprüft und bei der MA65 hinterlegt sind, und mit diesen zur 5. stärksten Petition von über 120 in ganz Wien wurde. Ottakringer/Innen, die zwar jetzt schweigen müssen, da Bürgerinitiativen keine Parteienstellung und kein Rederecht haben, obwohl über ihre Angelegenheiten hier im Bezirksparlament abgestimmt werden, die sich aber umso heftiger durch Ihre stumme Anwesenheit an Sie als politisch Mitverantwortliche wenden.

Die Bevölkerung ist **entsetzt** über das standortzerstörende Ausmaß der geplanten Verbauung des Grünlandes mit 10 Bau-Blöcken mitten im Biosphärenpark Wienerwald. Die Bevölkerung **will keine** 5-geschossige Bauklasse III-Monolithen mit 16 Meter Gebäudehöhe am zentralen Eingang ins Liebhartstal im Grüngürtel. Die Ottakringer/Innen, denen wir Stimmen verleihen, wollen das Projekt in der Dimension und Ausgestaltung wie es derzeit geplant ist, **nicht**.

Den Menschen in Ottakring ist Grünflächenerhalt, der Unesco Biosphärenpark, Umweltschutz, Sicherung der Lebensqualität, eine standortübliche Verbauung und ein Verkehrskonzept ebenso wie leistbares Wohnen wichtig. Vor allem: Sie sind offen für neue lebensnahe Konzepte für Ihren Lebensbereich als Smart Grätzl **mit** Bürgerbeteiligung - darum unser Vorschlag. Mit diesen Zielen ist auch die Regierung angetreten - Bürgerbeteiligung steht im Masterplan - lassen Sie diese nun auch Wirklichkeit werden.

Bei der am 16. November 2017 abgehaltenen DIALOGveranstaltung wurden uns in zahlreichen Gesprächen die Berücksichtigung umfangreicher Änderungsvorschläge und **signifikante Nachbesserungen in Aussicht gestellt**.

In dem auch uns vorliegenden Gründruck, welcher 4 Tage später, am 20. November 2017 ausgesendet wurde, wird auf **keine** der zahlreichen Rückmeldungen aus der Informationsveranstaltung **eingegangen**.

Anstatt, wie von den Anrainer/innen mehrheitlich gewünscht, die Verbauung „**ortsüblich weniger, niedriger und lockerer**“ als am 16. November 2017 auf den Schautafeln präsentiert zu planen, ist der Stand der angestrebten Verbauung wie folgt: „**4 Mal so viel, doppelt so hoch und doppelt so dicht**“

Die ihnen bekannten **Forderungen** der Petition „Pro Wilhelminenberg“ bestehen weiterhin:

- 1) Entwicklung eines Perspektivenkonzeptes „Pro Wilhelminenberg 2030“
- 2) Bürgerbeteiligung und Abstimmung über das Perspektivenkonzept, Umwidmung und Bauvorhaben
- 3) Ablehnung der Umwidmung für das derzeit geplante Großprojekt, Gallitzinstraße 8-16
- 4) Erstellung eines Verkehrskonzeptes
- 5) Abhaltung eines „Pro-Wilhelminenberg“-Gipfels

Wie bei der Abhaltung des „Runden Tisches“ am 11. Dezember 2017 in der Planungswerkstatt der Stadt Wien mitgeteilt, richten wir mit Bezug auf die höchst **sensible Situation des Liebhartstales** und des Wilhelminenberges (Kernzone Biosphärenpark und Grüngürtel) im Sinne der Interessen der Anrainer/innen und der Ottakringer Bevölkerung zum Wohle aller auch an Sie unseren **Appell** zur:

- i) signifikanten **Redimensionierung** des Bauvorhabens („Weniger, niedriger, weniger dicht“) auf ein wirklich ortsübliches Ausmaß (BK I-II, 25% Flächenverdichtung)
- ii) **Entkoppelung** der geplanten Flächenumwidmung von den derzeitigen Bebauungsplänen und Bauträgerinteressen und prioritäre Berücksichtigung der Anliegen der Bürger/Innen und Offenlegung sämtlicher Verträge, Vereinbarungen und Abmachungen zwischen Grundeigentümern, Bauträgern, Behörden und Politikern
- iii) gemeinsamen **Entwicklung** eines stadtpolitischen „**Grünraum-/Freiflächen-Leuchtturmprojektes**“ für Ottakring, welches mit Blick auf den Biosphärenpark Wienerwald und Grüngürtel den aktuellen Erfordernissen des nachhaltigen **Stadtklimas**, des **Natur- und Umweltschutzes**, den **Interessen der örtlichen Bevölkerung**, der Zielsetzung für bewegtes Lernen für Kinder und Jugendliche und der Errichtung von leistbarem Wohnen **entspricht**.
- iv) **Unterstützen** Sie das **Entwurfskonzept „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“** als Diskussionsgrundlage für eine weitere gemeinsame Entwicklung. Es wurde beim Runden Tisch den Verantwortlichen bereits überreicht, ist heute auch Gegenstand eines 3-Parteinantrages und wird im Petitionsausschuss des Gemeinderates am 30. Jänner 2018 präsentiert.
- v) fundierten Erstellung durch ausgewiesene, unabhängige Experten eines Umweltgutachtens, welches die Vorgaben beispielhaft der Einhaltung von A und B Zielen der UNESCO für das Schutzgebiet Biosphärenpark Wienerwald, des Biosphärenparkgesetzes, der Naturschutz-Leitlinien Ottakring-Hernals, den Urban Heat Islands Strategieplan, den Stadtentwicklungsplan STEP 2025 (Städtebauliche Entwicklungen sind in Schutzgebieten tabu), etc. erfüllt. Mit dem Ziel, eine **modellhafte Nutzungsweise zu entwickeln, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden**.
- vi) Im Sinne einer **Nachdenkpause** bis Ostern 2018 **keinen Beschluss** zur Nutzung des Gebietes zur Flächenumwidmung zu fassen und das Verfahren bis dahin auszusetzen.

„Mit dem zukunftsweisenden Konzept „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“ könnte Ottakring für das City-Branding der Stadt Wien der „hohen Lebensqualität“ wirklich **smarte Grätzl-Standards** setzen: **nachhaltig & urban, sozial & hochwertig, vernetzt & flexibel**.

Erfordernisse des nachhaltigen Stadtklimas, des ausgleichenden Natur- und Umweltschutzes, Interessen der örtlichen Bevölkerung (z.B. Grätzelgärten, Selbsternte), Projekte mit bewegtem Lernen für Kinder und Jugendliche und Errichtung von leistbarem Wohnen sollen in den Planungen berücksichtigt werden. Ebenso die standortverträgliche Balance von städtischer Entwicklung, Belebung, Erschließung und nachhaltiger klimaschonender Nutzung des Biosphärenparks Wienerwald und Grüngürtels.

Damit wird der Forderung von über 3500 Anrainer/innen nach einem „**weniger, niedriger und lockerer**“ der Verbauung als auch - wie es im Regierungsprogramm von rot-grün von Bürgermeister Dr. Häupl und Vizebürgermeisterin Mag. Vassilakou aus dem Jahre 2015 vorgegeben ist - der **Entwicklung von neuen Stadtteilen mit großzügigem Grünräumen entsprochen**.

Von dieser „Grünoase“ als Vorzeigeprojekt von Smart Grätzl-Standards im Biosphärenpark **profitieren** nicht nur die **Alt- und kommenden Neu-Ottakringer, sondern der ganze Bezirk und die Stadt Wien**.

Arbeiten wir gemeinsam an einem tragfähigen Konzept für Ottakring im Sinne eines Landmark Projekts, das ein Aushängeschild werden kann für unser Ottakring, für angrenzende Bezirke, für Wien. Heute ist die Gelegenheit, damit zu beginnen. **Wir ersuchen um Ihre geschätzte Unterstützung dafür**.

Geben Sie dem Konzept „Garten Liebhartstal – die Quelle Ottakrings“ Ihre Stimme. Für ein lebenswertes und noch grüneres Ottakring! Herzlichen Dank !

Christian-Andre WEINBERGER, Alexandra DÖRFLER, Josef RAPP, Ludwig NEUMANN, Christian LIEDL, Alice KOZICH, Silvia MEHLFÜHRER und mehr als 3500 weitere Ottakringer/Innen